

Kunstflecken: Bejubelte Stimmhelden

VON DIETER HANISCH

NEUMÜNSTER. Gleich zu Beginn setzte der 21. Kunstfleckchen ein erstes Highlight: In der ausverkauften Werkhalle zeigte The Idea Of North, warum das Ensemble zu den weltweit gefragtesten A-Cappella-Gruppen gehört. Das Quintett aus Australien und Japan punktet gleich von Beginn an, weil Alt-Stimme Naomi Crellin charmant auf Deutsch moderiert. Danach folgt ein Programm aus eigenen Arrangements fremder Titel und Eigenkompositionen, quer durch die Musikgeschichte. Alte Vorlagen mit deutschen Wurzeln gehören ebenso dazu wie Liedgut aus der Pop-Welt. Haben The Idea Of North ihre Basis eigentlich im Jazz, so fühlen sich die versierten Stimmakrobaten auch in Klassik, Folk, Rock und Soul zu Hause.

Als Opener steht *You're All I Need To Get By* von Marvin Gaye und Tammi Terrell auf der Setlist. Viel Beachtung finden Ella Fitzgeralds *I Found My Yellow Basket* und Michel Legrands *The Windmills Of Your Mind*. Schuberts *Heideröslin* trägt die Gruppe so brillant vor wie Johann Sebastian Bachs Fuge Teil II in C-Moll, letztere am Ende poppig aufgepimpt. Und weil die Stimmhelden auch das darstellerische Comedy-Metier beherrschen und als Showbestandteil auf die Bühne übertragen, ernsten sie reichlich Lacher aus dem Publikum.

Neben Naomi Crellin überzeugt auch die Sopranistin Emma Rule. Ihre kristallklaren Stimmen drücken den Songs deutlich ihren Stempel auf. Ensemblegründer Nick Begbie ist der Tenor im Quintett, Luke Thompson liefert die sonore Bassstimme. Seit 2017 ist Bariton Kai Kitamura aus Tokio, der vor allem für Vokal-Perkussion und Vokal-Drumming zuständig ist. Er erntet Anerkennung und Staunen für seine zwei Solo-Einlagen, mit denen er die Konzertbesucher in die spezielle Technik des Beat-Boxings einweist, indem er aus seiner Atem-, Puste-, Saug- und Stimmbänderarbeit den rhythmischen Becken-, Snare- und Basstrommelsound hervorbringt.

Als Begbie und Co dann einen Freiwilligen auf die Bühne bitten, kommt der große Augenblick von Uwe Baumgarten aus Kiel. Er darf zu *Mas Que Nada* (Jorge Ben) alle verschiedenen Stimmen des Quintetts per Fingerzeig dirigieren und jeden Akteur „öffnen“ oder „schließen“. Heraus kommt eine piffige Performance, die The Idea Of North sowie dem Kieler einen Mega- Applaus einbringen und Baumgarten zudem noch die aktuelle CD des Ensembles. Und während das kollektive Mitsingen bei James Taylors *Shower The People* etwas holprig ausfällt, ist das Kunstfleckchen-Publikum beim gemeinsamen Handclapping schon wesentlich lockerer dabei und dankt den Sängern am Ende mit frenetischem Jubel.



Stimmstark: Emma Rule von The Idea of the North. FOTO: MIK